

Berlin, Montag,

den 8. Mai 1893.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Porto; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband. Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Siedle in Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siedle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Abgeordnetenhaus.
Hofnachrichten.
Abgeordnetenhaus, Ergänzungssteuergesetz.
Bund der Landwirthe.
Abg. v. Bismarck-Naugard.
4%ige Anleihe von Friedr. Krupp, Gussstahlfabrik.
Wien, Oesterreichische Südbahn, Dividendenrichte.
Jura-Simplon Bahn.
Petersburger Discontobank.
Dortmunder Bergbau-Gesellschaft.
Commer Bergwerks- und Hütten-Verein.

Actiengesellschaft für Eisen-Industrie und Brückenbau vormals Harkort, Königsberger Actien-Spinnerei, Limited.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Neuwahlen.
Freisinnige Partei.
Dr. Alexander Meyer.
Grossfürst Wladimir.
Totschlag, Potsdam.
Carl Paasch, Landgericht I.

Wiener Börse, „schwarzer Freitag“.
Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Achenseebahn.
Gnisbergbahn.
Böhmische Eisenbahnen, Elbe, Elbe-verkehr.
Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn.
Aussig-Teplitzer Bahn.
Schweizerische Centralbahn.
Russische Südostbahn-Gesellschaft.
Disconto-Bank.
Actien-Gesellschaft für Boden- u. Communalcredit in Elsass-Lothringen.
„Deutscher Lloyd“, Transport-Ver-sicherungs-Actien-Gesellschaft.
Rheinisch-Westfäl. Eisengeschäft.
Gelsenkirchen, Bergwerksausstellung.
Herr Oscar Meyer, Jubiläum.

III. Beilage.

Weizen-Weltmarkt.
Steinkohlenzechen des Niederrheinisch-Westfälischen Bergbau-Bezirks.
Zeche ver. Westphalia.
Lieferung von Locomotivkohl.
Waggonfabrik Gebrüder Hofmann u. Comp.
Societa Immobiliare in Rom.
Sächsische Holzstoff-Fabrikanten.
Nähfaden-Industrie.
Magdeburg, Rohzuckermarkt.
Rhein, Grossschiffahrt bei Strassburg.
Hamburg, Feuer.
Concurs Jacobs, Potsdam.
Steuerfreier Branntwein zur Aether-fabrikation.

Telegramme.

Danzig, 7. Mai. (C. T. C.) Anlässlich der heutigen Säcularfeier des Anschlusses der Stadt Danzig an die Preussische Monarchie fand gestern Abend grosser Zapfenstreich der Garnison und eine Musikaufführung des Danziger Männer-Gesangsvereins statt, bei welcher ein von Trojan verfasster und von Kisielnicki componirter, der Stadt gewidmeter Festhymnus zum Vortrag gelangte. Am heutigen Festtage wurden in der Frühe vom Rathhausthurm aus Choräle geblasen, während die Garnison den Tag durch eine grosse Reveille einleitete. Die Stadt ist mit Flaggen auf das Reichste geschmückt, die Strassen sind von dichten Menschenmassen belebt. Dem Festgottesdienst im Mariendome wohnten die Spitzen aller Behörden in grosser Gala, sowie die Vertreter der Stadt in corpore bei. In der Garnisonkirche fand ebenfalls Festgottesdienst statt, im Rathhause Mittags ein Festact. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt: „Ew. Majestät erneuern die zur Säcularfeier des Anschlusses der Stadt Danzig an die Preussische Monarchie versammelten Vertreter der Stadt in ehrfurchtvoltester Ergebenheit ganz unterthänigst das Gelöbniß unwandelbarer Treue.“ Die Officierscorps des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpreussisches) No. 5 und des I. Leib-Husaren-Regiments No. 1 statten ihre Glückwünsche an die Garnisonstadt ab und überreichen Festgaben zum Schmuck des Magistrat-Sitzungssaales. Der Oberbürgermeister Dr. Baumbach erwiderte die Ansprachen auf das Herzlichste und schloss mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Seitens der Städte Thorn, Graudenz, Elbing, Culm und Altona gingen Glückwunsch-Telegramme ein; dasjenige von Thorn wurde sofort mit Festgrüssen erwidert. Mittags fand der Festzug der Gewerke und Gilden statt, für den Nachmittag ist ein Volkstest in Aussicht genommen, Abends ein Festbankett. Das Wetter ist kühl und trübe.

Danzig, 8. Mai. (C. T. C.) Der Kaiser hat das Huldigungstelegramm der Stadt Danzig mit königlichem Gruss erwidert und dem Oberbürgermeister Dr. Baumbach das Recht, die goldene Amtskette zu tragen, verliehen. Das Festbankett im Artshote nahm einen glänzenden Verlauf. — Wie die „Danziger Zeitung“ meldet, brachte der commandirende General, General der Infanterie Lentze, den Toast auf Se. Majestät aus; Bürgermeister Dr. Baumbach feierte in längerer Rede Staat und Reich, Oberpräsident Dr. von Gossler gedachte der Feststadt Danzig, der Stadtverordnetenvorsteher der glorreichen Armee und der Danziger Garnison. Geheimer Commerzienrath Gibstone toastete auf die Provinz Westpreussen.

Essen, 7. Mai. (C. T. C.) Heute Mittag fand die feierliche Enthüllung des Denkmals weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. statt. Um 1 1/2 Uhr begaben sich die Behörden und Ehrengäste, eine Deputation des Officierscorps des Landwehrbezirks Oberlahnstein, sämtliche hiesigen

Vereine, sowie Deputationen auswärtiger Kriegervereine, die Bürgerschaft und die Curgäste in festlichem Zuge durch die prächtig geschmückte Stadt zum Denkmal. Nachdem ein Sängerkhor die Kaiserhymne vorgetragen hatte, hielt der Oberpräsident Magdeburg die Weiherede, welche mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser endete. Darauf fiel unter Böllerschüssen die Hülle des Denkmals, und die Versammlung sang die Nationalhymne. Bürgermeister Spangenberg übernahm das Denkmal im Namen der Stadt. Mit Absingung der „Wacht am Rhein“ schloss der Weiheact. Als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers wohnte der Generaladjutant weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I., Graf von Lehndorff, der Feier bei. Derselbe legte einen grossen Lorbeerkranz mit dem Namenszuge Sr. Majestät des Kaisers am Denkmal nieder. Unter den Ehrengästen befanden sich der Oberhofmarschall weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I., Graf v. Perponcher, der Regierungspräsident v. Tepper-Laski und der Landrath Johannes.

Bückeburg, 7. Mai. (C. T. C.) Ueber das Befinden des Fürsten Adolf wurde heute Mittag 1 Uhr folgendes Bulletin ausgeben:

„Im Befinden Seiner Hochwürdiglichen Durchlaucht des Fürsten trat gestern Abend eine erhebliche Verschlimmerung ein, die in der Nacht und heute Morgen unter Erscheinungen von Herzschwäche noch zugenommen hat. Das Bewusstsein ist getrübt. Die Aussicht auf Erhaltung des theuren Lebens des hohen Kranken ist sehr gering.“

Walzberg, Ridder, Bensen I. Bensen II.“
Bückeburg, 8. Mai. (C. T. C.) Der Zustand des Fürsten ist hoffnungslos. Das Bewusstsein ist nicht wiedergekehrt und die Herzschwäche besteht fort. Seit heute Morgen 5 Uhr sind Anzeichen von Lungenlähmung erkennbar. (Der Fürst ist am 1. August 1817 geboren.)

Bremen, 8. Mai. (C. T. C.) Der Vorstand der Rettungsstation Glowe (auf Rügen) telegraphirte: Am 7. Mai von der unweit Gelm bei Nordost-Sturm gestrandeten Deutschen Schaluppe „Albert“, mit Steinen nach Statin bestimmt, 2 Personen durch den Raketen-Apparat gerettet.

Wien, 8. Mai. Mittags (C. T. C.) In Pest und Wien ist Nachts intensiver Landregen eingetreten.

Christiania, 7. Mai. (D. B. H.) Wegen an mehreren Abenden in Carl XII-Strasse vorgekommener Pöbelxcesse wurde das Einschreiten grösserer geschlossener Polizei-Abtheilungen nöthig; nachdem mehrere Constabler durch Steinwürfe verletzt worden waren, machte die Polizei energischen Gebrauch von ihren Stäben und zerstreute die Menge. Alle Restaurationen im Stadttheil Vaterland müssen um 9 Uhr Abends geschlossen werden.

Bresel, 7. Mai. (C. T. C.) Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die Königlichen Erlasse, durch welche die Demission des Kriegsministers Pontus angenommen und der Generalleutnant Brassine zum Kriegsminister ernannt wird.

Paris, 7. Mai. (C. T. C.) Eine heute erschienene Brochure macht in lebhaftester Weise Propaganda zu Gunsten der Candidatur des Generals Saussier für die Präsidentschaft der Republik. Die Flugschrift findet angeblich starke Verbreitung in der Provinz. General Saussier soll der Veröffentlichung fern stehen. — Der „Temps“ sagt, die Nachricht über die Auflösung des Reichstages verbreitete, obwohl sie erwartet wurde, in Deutschland und Europa jenen leichten Schauer, der historische Ereignisse begleitet. Das Blatt bezeichnet die Haltung des Centrums als sehr geschickt. — Der „Jour“ bemerkt, die Verhältnisse in Deutschland erinnern an die tröstenden Worte Gambettas von der immanenten Gerechtigkeit der Dinge. — Nach Meldungen aus Pontarlier war die Temperatur dort Nachts auf 2 Grad Kälte gesunken. Heute früh trat Schneefall ein.

Paris, 7. Mai. (C. T. C.) Wie mehrere Blätter zu berichten wissen, ginge der Plan von einer baldigen Auflösung der Kammer und von der Festsetzung der Neuwahlen für Mitte Juni vom Ministerium selbst aus und wäre es der Präsident Carnot selbst, der dem Projecte vollständig zustimme. Massgebend dafür sei die Besorgniss, dass im Falle eines Cabinetssturzes Constans der einzige mögliche Ministerpräsident sei. Man wolle im Elysee eine solche Eventualität durch Auflösung der Kammer vermeiden.

London, 7. Mai. (C. T. C.) Eine amtliche Depesche des Brasilianischen Finanzministers aus Rio de Janeiro vom 5. d. besagt: Nach der von dem Präsidenten Peixoto bei der Eröffnung des Congresses verlorenen Botschaft ist die allgemeine Lage des Landes eine ermutigende und lässt auf eine bessere Zukunft hoffen. Die Einnahmen im Jahre 1892, welche mit 207 992 Contos Reis in Rechnung gestellt worden seien, hätten mehr als 215 000 Contos Reis ergeben. In Folge der Wechsel Differenz und unvorhergesehener Ereignisse seien die Ausgaben auf 256 000 Contos Reis gestiegen. Das sich hieraus ergebende Deficit von 41 000 Contos Reis sei auf 22 028 Contos Reis herabgemindert worden vermöge der in Bereitschaft stehenden Depots im Betrage von 18 971 Contos Reis. Zur Deckung des bestehenden Deficits besitze die Regierung hinreichende Hilfsmittel in den bei den Banken hinterlegten Summen. Die Angelegenheiten in Rio Grande nähmen eine befriedigendere Wendung, und die Regierung sei gewiss, dass der dortige Conflict in kurzer Zeit beendet sein werde.

Dem „Reuterschen Bureau“ ist eine Depesche aus Lima vom 6. d. zugegangen, nach welcher die durch die Präsidentenwahlen hervorgerutene politische Erregung sich vollkommen gelegt hat. Die Frage bezüglich der Demission des Ministeriums werde voraussichtlich bis zur nächsten Woche noch eine offene bleiben, da der Präsident die Entlassung noch nicht vorgenommen habe.

Meldungen aus dem Brasilianischen Staate Rio Grande berichten von einem Gefecht, das